

Alle Holzteile sind im Sinne ähnlich funktionierender Steinformen umgewandelt, korinthische Pilaster, Gebälke und Gesimse überall, die Brüstungen unter den Fenstern bilden einen Figurenfries, malerische Reliefdarstellungen mit Szenen aus der antiken Götterwelt und später aus der biblischen Geschichte.

Einen grossen Teil der Front füllen fast regelmässig die vorspringenden, echt hildesheimischen Ausluchte. Eins der bedeutendsten dieser Häuser ist das am Markt belegene



Fig. 249. Die Neustädter Schänke in Hildesheim, erbaut 1601.

Wedekindsche, das 1598 erbaut wurde. Interessant ist das Vorkragen des Hauptgiebels in zwei Richtungen, während die beiden Ausluchte nur nach der Front in jedem Stockwerk einen starken Ueberstand zeigen.

Die Schnitzereien in den Brüstungsplatten unter den Fenstern bilden ein vollständig allegorisches Gedicht in Bildern. Fig. 248.

Fast zu gleicher Zeit 1601 gebaut ist die Neustädter Schänke, wenn auch ähnlich in der Disposition, so doch nicht so plastisch und malerisch wirkend wie das vorige Beispiel. Fig. 249.